



Kantzlerprotokoll

vom

05. im Lethemond a.U. 167

R.G.u.H.z.,

vielliebe Freunde,

es ist geschafft! Die Sommerung 167 ist überstanden! Unser lethefrohes Reych Auf der Mauer hat am Montag, dem 05. im Lethemond 167, die Eröffnungsschlaraffiade celebriert.

Bis auf unseren Oberschlaraffen des Äußersten, Rt Crea-Ton, waren in dieser ersten Sippung der Winterung alle Wahlwürdenträger vollzählig anwesend. Es war daher nicht erforderlich, irgendwelche Stellvertretungen zu ernennen, was nun wirklich sehr selten der Fall ist – andererseits, wer braucht schon alle drei Oberschlaraffen gleichzeitig? Abgesehen davon war ohnehin unser „frisch gefangener“ Oberschlaraffe der Kunst, Rt ParoDidi seine fröhliche Gewichtigkeit (sic!), der (vor allem nach vorne) herausragende Akteur des Abends, absolvierte er doch seine erste „volumfängliche“ Sippung!

Punkt Glock 7:30 d.A. betraten unsere beiden Oberschlaraffen den Rittersaal und wurden mit brausendem Jubel begrüßt – kein Wunder, klang doch die Erleichterung über die überstandene Sommerung aus allen Kehlen!

Rt Bogenstrich, unser ebenfalls neu bestallter Truchsess schmückte den Fungierenden mit AHA und Szepter, allerdings auf eine ganz neue, bisher nie (zumindest von mir) erlebte Art: Er sang seinen Text zur Auftrittsmelodie des Papageno aus der „Zauberflöte“ des ES Don Juan, und hatte auch seine Kleidung, unter der Rüstung, etwas angepasst! Das Reych war begeistert!

Anschließend richtete der Fungierende noch einige, mehr oder weniger „wenige“ Worte an das Reych, in denen er seiner Freude über diesen „ganz besonderen Tag“ (jaja, Loslassen fällt manchmal schwer...) Ausdruck verlieh, aber auch auf seine Qualifikation als Anfänger verwies und auf seine Hoffnung, die Sassen mögen sich bald auf ihn einstellen (oder heißt das eigentlich „einschießen“?) können. Daher erfolgte der TamTam-Schlag erst um Glock 7:38 d.A., was, mit Rückblick auf die bisherigen Kantzlerprotokolle, bisher offenbar nur Rt Crea-Ton (beim Ordensfest in der vergangenen Winterung) einmal geschafft hat.

Das soll jetzt aber keine Aufforderung sein, einen neuen „Rekord“ anzustreben – Anm. d. V.

Zum Protokollanten des Abends wurde Seine Fröhlichkeit, unser Hofnarr Rt Jumbo, in Huld und Gnaden seiner fungierenden Herrlichkeit, ernannt.

Als Eröffnungslied wählte Seine fungierende Herrlichkeit das „Abendlied“ (rotes Klangbuch #3, Seite 5) in der, womöglich nicht ganz irrigen, Annahme, dass dieser altbekannte und beliebte Klang den Sängern keine Schwierigkeit auferlegen und daher mit der gebotenen Freude und Inbrunst die Burg erfüllen möge!

Glock 7:45 d.A. ergriff dann unser alter, aber jetzt neuer, Ceremonienmeister, Seine Förmlichkeit Rt Pro-Contra, das Wort. In wohlgereimten Worten begrüßte er die neue Winterung, mahnte die Sassen nicht die Rostra zu meiden (ob „in Reimen oder Prosa, ob Nordjapanisch oder Xhosa“ ... ich gebe zu, als sein ehemaliger Junkermeister war ich etwas erschrocken; ich hatte geglaubt er hätte gelernt, dass die Sprache der Schlaraffen deutsch ist! Aber wenn's dem Reime dient...)

Glock 7:47 erfolgte der Eintritt der Gäste. SRA/ASR und Vorsitzender des ASR, Ehrenritter Tschien entzündete für uns um Glock 8:11 d.A. die Blaue Kerze der Freundschaft. Die Freundschaftskerze mit dem h.R. Vindobona entzündete Ehrenritter Bolle! *Das Laben aus dem EHE durch den Fungierenden wird sicher noch geübt – Anm.d.V.*

Glock 8:16 des Abends traten wir in die Schlaraffiade ein. Jk Christoph der E-Lokwente verlas das amtliche Protokoll der Wahl- und Schlussschlaraffiade (in ganzer Länge und Breite - und nicht zu 100 Prozent unwidersprochen...). Die Berichte der Wahlwürdenträger waren knapp, klar (und erfreulich kurz).

Der Fungierende dankte den Krystallinenausrichtern wie auch den „Terassenpflegern“, die die Nutzung der Terasse für die Krystallinen erst ermöglicht haben. Rt Colonel wurde ob seiner großartigen Arbeit als Wappen- und Adelsmarschall (WAM) gewürdigt und erhielt zwei Titel-Urkunden, die er, in seiner sprichwörtlichen Bescheidenheit, nicht selbst für sich ausgestellt hatte.

Danach wurde das Protokoll unterzeichnet und zur Gegenzeichnung dem „Inhaber des karfunkelsteingeschmückten Reychsamtlichesprotokollgegenzeichnerstiftes“, Rt Quartz, vorgelegt, der seiner Pflicht auch akribisch nachkam! *Zeitliche Abläufe im Sippungsgeschehen werden sicher noch geübt – Anm.d.V.*

Des Weiteren berichtete Seine fungierende Herrlichkeit noch aus dem letzten OR, in-sunders bezogen auf den erwünschten Umgang mit Pilgern. Das schnelle „DU“ bei den Anreden entspricht nicht dem Anspruch unseres Reyches auf höfliche Umgangsformen! Der Pate möge dem Pilger nahelegen, dass anwesende Sassen, die ihm noch nicht bekannt sind (bzw. ihm noch nicht, u.U. aus einem anderen Umfeld, das Du angeboten haben) mit dem formellen „Sie“ angesprochen werden sollen – was aber umgekehrt auch für uns Sassen gegenüber dem Pilger gilt! Auch soll der Pilger aus dem gesamten Umgang mit ihm erkennen, dass wir ein herzliches Reych sind, in dem alle darauf schauen, dass sich der Pilger willkommen fühlt und nicht „allein in der Burg herumsteht“.

Zuletzt folgte noch der Hinweis, dass unser WAM eine sorgsame Ordnung in unser Archiv gebracht hat, die bitte nicht ge- oder gar zerstört werden soll! Daher sollen

bitte alle Ahnen und Orden, die (z.B. von Ausritten mitgebracht) in das Archiv verbracht werden sollen, bitte nur unmittelbar an den WAM, Rt Colonel, oder am Thron abgegeben werden.

Die Schlaraffiade wurde um Glock 8:50 d.A. beendet.

Es folgten diverse Entschuldigungen, bzw. Berichte von bzw. über (z.B. wg Bresthaftigkeit) abwesende Freunde.

Sodann wurden die Rtt Bogenstrich, Pes Planus (289), Taxon, UHN-Synn und Zen-Tourio, sowie unsere Ehrenstyxin Wilma, vor den Thron gebeten und mit der Geburtstags hymne beglückt.

Jk Christoph ließ es sich nicht nehmen, zum einen unserem Schulinspektor der Engelsburger Schulen, Rt Polizzerl, eine Anzahl neuer „Fleißpickerl“ zur Verfügung zu stellen (was ihm dieser umgehend mit einem inhaltsschweren - weil völlig transparenten - Fleißpickerl dankte), zum anderen überreichte er ER Comet eine „Goldmünze“ die aus einer Sammlung des an unserer Junkertafel gegründeten „Vereins zur Erhaltung des Ehrenritters Comet“ resultiere...

Unser Botschafter, SRA/ASR Rt Rotzbremserl, erhielt aus den Händen unseres Thrones den Maurer „Hausorden am Bande“!

Um Glock 9:03 d.A., erklang dann das Schnorrlied! Seine fungierende Herrlichkeit, Rt ParoDidi ließ es sich nicht nehmen, sich selbst bei der Thronstrophe, als die Hälfte des „Maurer Reychstriangeltrios“, zu „begleiten“. Traditionsgemäß hat auch die Junkertafel wieder eine eigene Schnorrliedstrophe gefechst, in der sie auf eben diese Tradition der, der jeweiligen Sippung angepassten, eigenen Strophe verwies.

Schmuspause von Glock 9:05 bis Glock 9:22 d.A.

Zu Beginn des nichtamtlichen Teils der Sippung bringt Jk Christoph, unterstützt von Kn 489 (77), Schaumlethe für alle, auf Einladung unseres Patriarchen, Rt Zen-Tourio.

Den Fechsungsreigen eröffnen die „Maurer Klangbrüder“ in der Besetzung Rtt Jumbo, Pfeifenklang, PRIMAVISTA und Jk Christoph, dieses Mal unterstützt durch Rt Säuserl. Dargeboten wird „Chattanooga Choo Choo“ mit einem von Rt Säuserl gesungenen Text, der die Mitglieder der Klangbrüder vorstellte.

ER Rt Bolle (24) springt „auf den Zug“ auf und „singt“ (sehr frei) nach der Melodie dieses Chattanooga Choo Choo einen deutschen Text (von Bully Buhlan aus 1947) über eine Zugfahrt „von Groß-Berlin nach Kötzenbroda“ kurz nach dem Krieg und den damit verbundenen Erlebnissen...

Die Fechsung von ER Rt Staphylo (24) zum „besonderen Tag“, nämlich der ersten Funktion als OK von Rt ParoDidi, strotzte zuerst von Unterstellungen über dessen

Ängste, Zähneklappern und Zittern im Vorfeld der Sippung, um dann in eine uneingeschränkte Lobhudelei über den tatsächlichen Vorsipp zu münden.

Im Nachgang konnte festgestellt werden, dass der ParoDidi-Ahne offenbar nun auch als Thronwanzen-Ahne Verwendung findet – Anm.d.V.

Rt Kalmpfi-Med referierte in seiner Fechsung „Mein Körper“ über diverse Wehwehchen und sonstige Einschränkungen und Mängel „des alternden Leibes“. Er riet, zur Bekämpfung dieser, zum probaten Mittel des Lachens, bevorzugt durch den Besuch von Sippungen Auf der Mauer!

An dieser Stelle sei erwähnt, dass der Guldene Ball während der gesamten Sippung durch den Saal flog, wobei ein überraschend großer Teil der Wortmeldungen die Begriffe „Figur“, „Gewicht“, „Breite“ o.Ä. thematisierten.

Inwieweit diese Häufungen in der Person unseres neuen OK, Rt ParoDidi, ihre Ursache hatten, wage ich an dieser Stelle nicht zu beurteilen – Anm.d.V.

Nach Rt Klampfi-Med bestieg ich selbst die Rostra und gab ein Sonett zum Thema „Winterungsbeginn“ zum Besten, das, ich gebe es zu, in einigen Zeilen den Einfluss eines sehr bekannten Ehrenschlaraffen nicht verleugnen konnte.

Rt Gauermandl, begleitet von seinem „Flügeladjutanten, Rt PRIMAVISTA, erfreute uns mit dem bekannten Wienerlied „i bin halt a Wiener, i kann ja nix dafür“ (Text Karl Leibinger und Markus Riedmayer; Musik Theodor Wottitz; bekannt v.a. durch Paul Hörbiger, Peter Alexander und, natürlich, Rt Gauermandl)

ER Rt Bums-fidel (266) amüsierte sich und uns mit einer wohlgereimten Abhandlung über die Ankunft unseres neuen Oberschlaraffen (so nach dem Motto: Hurra, Hurra, der der Thronfolger ist da... ein Bub, 120 Kilo schwer...), wobei sich bemerkenswerterweise unser Rt ParoDidi offenbar durch die Einschätzung von nur 120 Kilo sogar geschmeichelt fühlte...

Glock 9:58 brauste das Sippungsschlusslied durch den Rittersaal.
Rt Kappa Meno verlöschte die Freundschaftskerze mit dem h.R. Vindobona
SRA/ASR Rt Rotzbremserl verlöschte die Blaue Kerze der Freundschaft.

Seine Genauigkeit, Marschall Rt Diäterl, schlüsselte die Sippungsbesucher auf: Zu 28 eigenen Rittern und einem Junkern stießen noch fünf Ehrenritter, acht Ritter, ein Knappe, ein Junker aus befreundeten Reychen, sowie ein Prüfling!
Seine Redlichkeit, Schatzmeister Rt Polizzerl vermeldete den Schnorrbeutelerslös mit 27 Rosenobel, zwei Uhudeut und einem Stein! (*dazu fällt mir nix mehr ein, Anm.d.V.*)

Um Glock 10:03 d.A. beendete der TamTam-Schlag diese denkwürdige Sippung!

Mit frohmütigem Lulu und den besten Wünschen für eine erfolgreiche Winterung

Baju-Wiener